



# Klima-Beirat Göttingen

Klima-Beirat Göttingen Hiroshimaplatz 1-4 37083 Göttingen

## **Stellungnahme**

|                    |                                                                                                                                    |
|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Kontakt</b>     | Klima-Beirat Göttingen<br>c/o Stadt Göttingen<br>Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung<br>Hiroshimaplatz 1-4<br>37083 Göttingen |
| <b>e-mail</b>      | klimateirat@goettingen.de                                                                                                          |
| <b>Telefon</b>     | 0551 400 3939                                                                                                                      |
| <b>Vorsitzende</b> | Nils König<br>Claudia Leuner-Haverich<br>Peter Schweiger<br>Claudia Trepte                                                         |

**Datum**

27.05.2025

### **Stellungnahme zur Einführung einer Verpackungssteuer in Göttingen**

Die Einführung einer Verpackungssteuer ist ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Ressourcennutzung und Umweltschutz. Der stetig wachsende Verpackungsmüll – insbesondere aus Einwegplastik – belastet nicht nur unsere Umwelt, sondern auch die kommunalen Entsorgungssysteme. Insbesondere an Orten, die aufgrund des gastronomischen Angebots stark frequentiert werden und wo hohe Müllmengen anfallen, kann eine Verpackungssteuer zur Reduzierung der Müllmenge beitragen. Eine gezielte Besteuerung von Verpackungen schafft aus Sicht des Klima-Beirats Anreize für Hersteller und Händler sowie für Konsument\*innen, umweltfreundlichere Alternativen zu nutzen und Verpackungsmengen insgesamt zu reduzieren.

Positive Effekte einer Verpackungssteuer zeigen sich auf mehreren Ebenen: Erstens wird der ökologische Fußabdruck verringert, da weniger Müll produziert und mehr wiederverwendbare oder recycelbare Materialien eingesetzt werden. Zweitens kann eine solche Steuer zur Finanzierung von Recycling-Infrastrukturen und Aufklärungskampagnen genutzt werden, wodurch ein langfristiger Bewusstseinswandel in der Bevölkerung gefördert werden kann. Drittens stärkt sie die Kreislaufwirtschaft und begünstigt innovative, nachhaltige Verpackungslösungen. Durch eine gezielte Besteuerung relevanter Verpackungen kann die Kommune einen klaren Anreiz für ressourcenschonendes Verhalten schaffen.

Der Klima-Beirat ist sich des hohen bürokratischen Aufwands für die öffentliche Verwaltung ebenso des Mehraufwands für die Einführung und Umsetzung einer Verpackungssteuer bei den relevanten Gastronomiebetrieben bewusst, gelangt jedoch zu dem Schluss, dass die positiven Auswirkungen auf die Umwelt überwiegen. Insbesondere die Einschätzung der städtischen Verwaltung, wonach die Einführung einer Verpackungssteuer grundsätzlich kostendeckend möglich ist, stützt die Bewertung des Klima-Beirats. Um eine Verhaltensänderung bei den Konsument\*innen anzustoßen, empfiehlt der Klima-Beirat ergänzende Maßnahmen, die auf das Konsumverhalten der Bürger\*innen abzielen.

Insgesamt stellt aus Sicht des Klima-Beirats eine Verpackungssteuer ein wirksames Instrument dar, um Umweltkosten zu internalisieren und eine ökologisch verantwortungsvolle Wirtschaftsweise zu fördern. Sie ist ein notwendiger Impuls für mehr Nachhaltigkeit und leistet einen Beitrag zur Umsetzung des Klimaplanes Göttingen 2030.